

Schülerrat des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums

Frage an die Bezirksversammlung

Begründungsanhang

Der Sportplatz am Standort Hanhoopsfeld ist als Bewegungsraum auf vielfältige Weise unverzichtbar. Er hat für uns als Schülerschaft im Unterricht und in den Pausen – gerade auch im Ganztagsbetrieb eine sehr hohe Relevanz.

Die folgende Sammlung gibt einen Eindruck von der alltäglichen Nutzung des Sportplatzes.

Im (Sport-)Unterricht:

- Leichtathletik auf allen Schulstufen von Jahrgang 5 bis 12: – Weitwurf, Schleuderball, Kugelstoßen, Weitsprung, Sprint (50m, 75m, 100m), Mittelstrecke (800m, 100m), Pendelstaffel
- Semesterkurs Leichtathletik in der Oberstufe
- Vorbereitung auf die Bundesjugendspielen im Sommer, den Außenmühlenlauf im Frühjahr, Spendenlauf vor den Sommerferien
- Vorbereitung für den Coopertest (für alle Jahrgänge verpflichtend), in der Oberstufe eine behördliche Auflage, die auch in die Abiturnote einfließt
- Sportunterricht (Fitness, Flagfootball, Ultimate Frisbee, Fußball und Baseball) – moderne Sportarten, für die sich unsere Sporthallen nicht eignen
- Nutzung durch Gruppen im Theaterunterricht
- Klassenrat / soziales Lernen: kooperative Bewegungsspiele zur Stärkung der Klassengemeinschaft
- Fußball-AG
- ...

In den Pausen:

- aktive Pausen am Vormittag (u.a. mit Nutzung der Geräte aus dem Spielecontainer)
- Mittagspause (z.B. Fußball, selbstgewählte Aktivitäten, für die auf anderen Freiflächen kein Platz ist – entweder sind Fußbälle etc. auf den kleinen Flächen aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt oder die Flächen sind überfüllt)
- Spaziergänge (es gibt kaum noch Platz sich woanders aufzuhalten, wenn man etwas Ruhe haben möchte – die Klassenräume sind geschlossen, die restlichen Freiflächen gut gefüllt und in der Pausenhalle ist es sehr laut)

Außerschulische Nutzung (punktuell sehr wichtig):

- Hubschrauberlandeplatz bei Notfällen (in der Vergangenheit benötigt)
- notwendiger Sammelplatz für diverse Gebäude im Evakuierungsfall

Wir als Vertreter*innen der Schülerschaft, die auch in der Schulkonferenz mitarbeiten, haben darüber hinaus eine schulweite Umfrage zum Stressempfinden und zur Pausengestaltung (lief von Januar bis Februar 2024) durchgeführt. Neben den oben genannten Aspekten zeigte sich, dass der Sportplatz gerade auch altersspezifisch sehr unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten bietet, die vielfältig genutzt werden. Besonders deutlich wurde in der Umfrage, dass Schülerinnen und Schüler sich während der stressigen Klausurenphasen in den Pausen gerne aktiv bewegen oder an der frischen Luft neue Energie schöpfen. Vermehrt wurden sich neben der Sportfläche auch noch Plätze der Ruhe und Erholung gewünscht anstatt einer überfüllten und lauten Pausenhalle.